



Niederschrift über das Gespräch des Genossen Minister Mielke mit Genossen Generalleutnant Wolkow und Generalmajor Barkow am 24. 10. 1986

Am Gespräch nahmen teil: Generalleutnant Schumilow
Generalmajor Fister

Nach der warmherzigen Begrüßung der sowjetischen Freunde durch Genossen Minister forderte er Gen. Wolkow auf, seine Eindrücke und Einschätzung, die ihn bewegen, vorzutragen.

Gen. Wolkow führte aus:

Er übermittelte herzliche Kampfesgrüße des Genossen Minister Tschebrikow und sprach seinen besonderen Dank für die Einladung zum Erfahrungsaustausch beim Ministerium für Staatssicherheit aus. Die Delegation betrachtet es als eine hohe Auszeichnung, mit den Genossen der DDR zusammenzukommen.

Die systematischen Begegnungen sind eine gute Möglichkeit, die Uhren zu vergleichen, sich zu orientieren, festzustellen, was ist das Neue in der eigenen Arbeit und dem methodischen Vorgehen des Gegners. Wir konnten feststellen, daß sich das Untersuchungsorgan des MfS zu einer gutklassigen Kampfeinheit entwickelt hat.

Wir hören uns alles sehr aufmerksam an, lernen auch von unseren Freunden in der DDR und konnten auch diesmal viel Interessantes für uns mitnehmen. Das betrifft besonders die Bekämpfung der Spionage und andere Verbrechenskategorien. Wir selbst haben ebenfalls über neue Probleme gesprochen und unseren Freunden in der DDR alles Wissenswerte übermittelt.

Das Jahr 1986 erweist sich als ein angestrenzter Zeitraum. 15 Agenten konnten entlarvt werden.

Es handelt sich um ernsthafte komplizierte Vorgänge des amerikanischen Geheimdienstes mit einem ausgeklügelten Verbindungssystem und einer aktiven Agenturarbeit, die besonders gegen das MfAA und das KfS gerichtet ist.

Bei der Bearbeitung solcher Vorgänge zeigte sich in der Untersuchung:

1. In einigen Dienststeinheiten muß man an der Wiederherstellung der strengen Ordnung arbeiten.
Die ideologischen Einflüsse des Westens wurden stärker sichtbar. Raffsucht und Bereicherungstreben kennzeichnet eine Reihe von Vorgängen. Das zeigte sich in Werbungen der Amerikaner bei Angehörigen der Militäraufklärung, des MfAA, von Angehörigen der Volkswirtschaft und sogar bei Kadern des KfS.
2. Es erweist sich als besonders wichtig, die Kaderarbeit zu qualifizieren, das Bewußtsein und die Wachsamkeit der Mitarbeiter zu erhöhen, eine strenge Kontrolle zu sichern und nirgendwo ein Nachlassen der Wachsamkeit zu dulden.
Einer der Täter z. B. hat einen Vater zum General, die Mutter ist Lehrerin und bereits nach einem Jahr Arbeit läßt er sich vom Geheimdienst anwerben.
3. Die Geheimdienste der USA nutzen insbesondere mangelnde Ordnung und Schwatzhaftigkeit aus. Die groben Verstöße zeigen sich beispielsweise auch in sichtagitorischen Tafeln in Dienststellen über Auszeichnungen von IM. Es ist an der Zeit, die konspirative Arbeitsweise nach außen und die Geheimhaltung im Inneren des Apparates stärker einzuhalten.
Zum Beispiel Vorgang Tolcatechew: Er hat als Major 20 Jahre gearbeitet, ein Doppelleben geführt. Die Amerikaner fälschten GVS-Karten für die Ausleihe interner Materialien bei der VS-Stelle. Durch diese Manipulation gingen insgesamt 600 Blatt an den Geheimdienst. Darunter war ein analytischer Bericht der II. Verwaltung. Laut Unterlagen galt der Bericht als abgeschrieben und vernichtet. In Wirklichkeit ging er an die Amerikaner.

4. Alle Mitarbeiter müssen strenger erzogen werden im Geiste der Wachsamkeit. Es zeigt sich, wir haben ein wichtiges psychologisches Moment unterschätzt, nämlich die tägliche Routine, die Gewöhnung insgesamt, man redet über strenge interne geheime Maßnahmen wie über alle täglichen Fragen, z. B. Festnahmen, Werbungen, operative Kombinationen, Informationsfragen und andere operative Probleme.

5. Wichtige Lehren mußten wir ziehen über die Kontrolle des Verhaltens und der Lebensweise von Mitarbeitern in der Heimat zu Hause und im Ausland. Weil es keine Ordnung und Disziplin gibt war es möglich, sich ohne Kontrolle zu beliebiger Zeit mit Ausländern zu treffen.
Nehmen wir den Vorgang Woronzow, Abteilungsleiter der II. Hauptverwaltung.
Er hatte kein Geld, brauchte stets Geld, plötzlich hatte er Geld, kaufte sich Haus, Auto und unterhielt ein teures Leben und keiner, auch nicht in seiner engsten Umgebung, merkte es.

6. Der Gegner handelt außerordentlich aktiv gegen uns und wendet dabei auch neuste Hilfsmittel und Methoden an, z. B. kleinste Fotoapparate wie Tolcatschew. Er hatte 5 Stück in Schlüsselanhänger eingebaut. Mit jedem Apparat konnten 50 Aufnahmen sogar unter schlechtesten Lichtverhältnissen, wie auf der Toilette, angefertigt werden. Die Apparate wurden jeweils mit den Auftraggebern ausgetauscht.
Die Übergabe von Giften seitens des amerikanischen Geheimdienstes erfolgt bis in die Gegenwart, z. B. eingearbeitet in einen Brillenbügel. Diese Gifte wurden jedoch nicht zur Anwendung gebracht.
Viele Container in den Gebrauchsgegenständen des täglichen Bedarfs wurden festgestellt.
Wir konnten auch feststellen eine weitere Verbesserung der Geheimschriftmittel der Amerikaner.
Aus dem Dargelegten ergibt sich besonders, die Qualität der Hausdurchsuchungen und Körperdurchsuchungen zu erhöhen.

Genosse Minister führte aus:

Er verweist auf den vorliegenden Bericht über den Erfahrungsaustausch, bedankt sich für die Ausführungen des Genossen Generalleutnant Wolkow, spricht seine Achtung und sein Einverständnis aus, weil in den Beratungen Grundfragen besprochen worden sind.

Beratungen zwischen den Untersuchungsabteilungen sind deshalb so wertvoll, weil konkret gesprochen wurde. Sie haben eine außerordentliche Bedeutung, gerade in der gegenwärtigen Klassenkampfauseinandersetzung.

Beratungen über die Einhaltung und Durchsetzung der Gesetzmäßigkeit erhalten dabei eine internationale Bedeutung und Ausstrahlung insbesondere in der Aufgabenstellung im Kampf um den Frieden. Die Ergebnisse der Untersuchungsarbeit fließen ja tatsächlich unmittelbar ein in taktische, strategische und politische Grundfragen des Kampfes. Die strenge Einhaltung der Gesetzmäßigkeit schafft und fördert das Vertrauen in der Bevölkerung und ist sozusagen das erste Gesetz der Staatssicherheitsarbeit. Jede Verletzung der Gesetzmäßigkeit ist sozusagen ein Schlag gegen uns selbst.

In der Gesetzmäßigkeit liegt auch die Wurzel für Moral und Ordnung. Ich unterstreiche, Gesetzmäßigkeit, Moral und Ordnung in den eigenen Reihen und selbstverständlich in der Untersuchungsarbeit das macht zugleich immun gegen negative ideologische Einflüsse, Korruption und materielle Verschwendung. Das berührt auch die Grundfrage der Verwirklichung der führenden Rolle bei uns im Sicherheitsorgan. Jeder ist mitverantwortlich für die Verwirklichung der Politik der Partei. Das Bewußtsein der Untersucher erhält unter diesen Bedingungen eine enorme Bedeutung.

Ich bin sehr einverstanden mit den Darlegungen des Genossen Wolkow und den Schlußfolgerungen zur Erhöhung der Wachsamkeit und Kontrolle und der ideologischen Stählung.

Der Kampf gegen die Korruption, Bereicherung und Verrat ist eine erstrangige Aufgabe und sehr schlimm ist es bestellt, wenn sogar Genossen der Abwehr anfällig werden.

Man muß in einer Reihe von Vorgängen außerordentlich klug arbeiten und vor allem dabei sichern, daß keine Verräter entstehen können.

Von besonderer Wichtigkeit ist es zuzuschlagen und Vorgänge zu liquidieren, wenn es politisch am günstigsten ist.

Entsprechend einer Zwischenfrage, daß sich unter den 15 liquidierten Spionen lediglich 4 Ausländer befinden, bemerkt Genosse Minister, daß ein umgekehrtes Verhältnis besser wäre, weil man mit festgenommenen Spionen aus dem Ausland insgesamt größere Politik machen kann.

In unserer gesamten tschekistischen Arbeit dürfen wir niemals einseitige Einschätzungen zulassen, alles muß im Zusammenhang betrachtet und gesehen werden.

Wir stehen vor der 750 Jahrfeier Berlins und stellen plötzlich ein Interesse des Gegners an unseren Archiven fest über die Komplexe Judenvernichtung, Reichssicherheitshauptamt usw., obwohl sie zum gleichen Zeitpunkt auf die Verfolgung von Nazi-Juristen verzichteten. Hier soll doch wieder etwas hochgespielt werden.

Wie ich aus dem Bericht ersehe, habt ihr über eine Reihe von Rechtsproblemen im Erfahrungsaustausch gesprochen. Man muß diese Erfahrungen gegenseitig echt studieren, dabei nichts unterschätzen, aber auch nichts und nirgendwo übertreiben. Strengste Objektivität ist die Grundfrage des sozialistischen Rechts.

Mit Interesse habe ich eure Beratungen zu dem Problem der Schnellgeber, Gifte und Fotoapparate gelesen. Leider ist kein solcher Schnellgeber in eure Hände gefallen. Das wirft das Problem des Zeitpunktes von Festnahmen auf. Es wäre gut, von euch solch einen Fotoapparat mal zu erhalten zum Zwecke der Auswertung.

6BStU

000006

Eingehend auf im Bericht fixierte Fragen des Kampfes der sowjetischen Freunde gegen verstärkte Verbreitung von zersetzender Literatur und pornographischen Materials hebt Genosse Minister die besondere Bedeutung der generellen offensiven Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins hervor und erläutert, daß es besonders darauf ankommt, mit Hilfe der ganzen Gesellschaft den politischen Kampf dagegen zu führen. Gerade in diesem Bereich unserer Arbeit spielen angestrebter politischer Nutzen und die Differenzierung eine besondere Rolle.

Zum Abschluß des Gespräches gibt Genosse Minister nochmals eine hohe Wertschätzung des durchgeführten Erfahrungsaustausches und bittet Gen. Wolkow, herzliche Grüße an Genossen Minister Tschebrikow und seinen 1. Stellvertreter zu übermitteln.

[Handwritten signature]

Hauptabteilung IX
Leiter

Z416 5386

Berlin, 23. Oktober 1986
3 Exempl./ 1. Ausf.

592186

eBStU
000007

B e r i c h t

über den Erfahrungsaustausch mit einer Delegation der Untersuchungsabteilung des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR

Auf der Grundlage des vom Genossen Minister bestätigten Vorschlages fand vom 20. 10. bis 23. 10. 1986 in Berlin und Gera ein Erfahrungsaustausch mit einer unter Leitung von

Generalleutnant der Justiz
WOLKOW, Alexander Fjodorowitsch
Leiter der Untersuchungsabteilung des KfS der UdSSR

stehenden Delegation der Linie Untersuchung des KfS statt. Der bis zum 24. 10. 1986 in der DDR weilenden Delegation gehören an

Generalmajor BARKOW, Leonid Iwanowitsch
1. Stellvertreter des Leiters der Untersuchungsabteilung des KfS der UdSSR

Oberst SAMARAJEW, Jurij Afonaszewitsch
Leiter der Abteilung Analyse in der Untersuchungsabteilung des KfS der UdSSR

Oberst BALASCHOW, Sergej Dimitrijewitsch
Leiter der Untersuchungsabteilung des Moskauer Gebietes

Oberst PERETRUCHIN, Igor Konstantinowitsch
Verbindungsoffizier zur HA IX.

Die Delegation der HA IX stand unter Leitung von Generalmajor Fister, Leiter der HA IX des MfS.

Alle geführten Beratungen fanden in einer offenen, konstruktiven und herzlichen Atmosphäre statt.

Die Beratungen ergaben die grundsätzliche Übereinstimmung über die aus den Beschlüssen des XXVII. Parteitages der KPdSU und des XI. Parteitages der SED sowie aus der aktuellen Lageentwicklung für die Untersuchungsorgane beider Länder erwachsenden Hauptaufgaben bei der offensiven Bekämpfung aller Erscheinungen der Feindsätigkeit und der ideenreichen, wirksamen Unterstützung der auf die Erhaltung und Festigung des Friedens gerichteten Politik der UdSSR.

Das Arbeitsprogramm wurde erfüllt. Seitens der Delegation der HA IX wurden während des Erfahrungsaustausches Erfahrungen, Erkenntnisse und Aufgabenstellungen für die weitere Entwicklung der Untersuchungsarbeit und ihrer Leitung zu folgenden Themen dargelegt:

1. Aktuelle Erkenntnisse über Angriffsrichtungen sowie Mittel und Methoden imperialistischer Geheimdienste, besonders der USA und der BRD gegen die DDR und andere sozialistische Staaten und daraus erwachsende Anforderungen an das Untersuchungsorgan des MfS.
2. Gegenwärtige Erscheinungsformen völkerrechtswidriger Einmischungshandlungen diplomatischer Vertretungen und akkreditierter Journalisten in die inneren Angelegenheiten der DDR sowie spektakulärer und terroristischer Angriffe gegen die Staatsgrenze und anderer Bereiche der staatlichen Sicherheit.
3. Zur aktuellen politisch-operativen Lage auf dem Gebiet der vorbeugenden Aufklärung und wirksamen Verhinderung von Aktivitäten des politischen Untergrundes sowie Auf-

gaben zur Absicherung der ökonomischen Strategie der SED.

4. Erfahrungen bei der Aufdeckung und Bekämpfung von Straftaten des Rauschgift-, Zoll- und Devisenschmuggels.

Während des Aufenthaltes in der Bezirksverwaltung Gera wurden die Beratungen zu den vorgenannten Themen unter besonderer Beachtung der territorialen politisch-operativen Situation durchgeführt.

Im Verlauf des Erfahrungsaustausches wurden seitens der sowjetischen Delegation folgende wesentliche Ausführungen gemacht:

2
- Die Intensität der Angriffe imperialistischer Geheimdienste gegen die UdSSR ist unverändert hoch. Seit 1985 wurden durch die Untersuchungsabteilung des KfS 15 Agenturen imperialistischer Geheimdienste, darunter 13 Spione des amerikanischen Geheimdienstes und 2 Spione des BND, bearbeitet.

Keine einseitige Orientierung, alles beachten!

- Die zum Einsatz kommenden Mittel und Methoden der Spionagetätigkeit wurden weiter verfeinert. So wurde bei einem Spion des amerikanischen Geheimdienstes eine Zeitschrift sichergestellt, bei der in Bildumrandungen und in Wort- bzw. Satzunterstreichungen unverschlüsselte Spionageinstruktionen großen Umfangs mittels computergesteuerter Laserstrahlen aufgebracht worden waren. Das Lesen dieser Instruktionen erfolgte mit Hilfe eines handelsüblichen Mikroskops (60 bis 100fache Vergrößerung).

- Für die Übermittlung von Spionageinformationen an die Zentrale werden durch die Agenturen moderne Richtungsschnellgeber verwandt. Es liegen Aussagen und Skizzen mehrerer langjährig für den USA-Geheimdienst tätig gewesener Agenten vor, wonach diese über einen längeren Zeitraum mit derartigen Schnellgebern ausgerüstet waren, die es u. a. gestatteten, aus fahrbaren Objekten (Trolleybus, PKW) Informationen in kürzester Zeit an die USA-Botschaft zu übermitteln. In allen bisher bekannten Fällen wurden diese Geräte vor der Festnahme vernichtet.

- Im Jahre 1986 wurde im sowjetischen Fernosthafen Nachodka ein Container einer japanischen Firma festgestellt. Dieser Container war an eine Firma in der BRD adressiert. In dem Container war zwischen japanischen Keramikerzeugnissen versteckt eine komplette rechnergestützte funkelektronische und fotografische Anlage des USA-Konzerns IBM installiert. Mit Hilfe dieser Anlage sollten die Standorte sowjetischer Raketen auf dem Transportweg dieses Containers bis Leningrad ausspioniert werden. Auf der Grundlage dieser Untersuchungsergebnisse wurden außenpolitische Schritte gegenüber Japan und der BRD realisiert und die für den Transport verantwortliche japanische Firma zur Regreßzahlung veranlaßt.
- In Ermittlungsverfahren gegen mehrere langjährige Spione des USA-Geheimdienstes wurde nachgewiesen, daß sie mit schnellwirkenden Giften (Cyankali u. ä.) ausgerüstet wurden, um sich einer Festnahme entziehen zu können. Bis jetzt gab es noch keinen Fall ihrer Anwendung.
- Im Ermittlungsverfahren gegen DANILOFF, das von der Untersuchungsabteilung des KfS bearbeitet wurde, gelang es zweifelsfrei, den objektiven Nachweis zu führen, daß er im Auftrag der CIA Informationen sammelte und Verbindung zu einem Residenten unterhielt. DANILOFF mußte diese Beweise anerkennen. Seine Ausweisung erfolgte auf zentralen Entscheid zur Unterstützung der mit dem Treffen von Reykjavik verbundenen Zielstellung.

Zu aktuellen Erkenntnissen auf dem Gebiet der politischen Untergrundtätigkeit wurde von der sowjetischen Delegation dargelegt:

- Verstärkt haben sich die Angriffe der Zentren der ideologischen Diversion und imperialistischer Massenmedien auf dem Gebiet der Einhaltung von Menschenrechten

und des Umweltschutzes. Darüber hinaus konzentriert sich der Gegner auf bestimmte Zielgruppen.

Es wird versucht, unter Personen jüdischen Glaubens bzw. Bürgern deutscher Nationalität eine regelrechte Ausreisewelle zu erzeugen. Teile der Arbeiterklasse sollen für die mit Hilfe konterrevolutionärer Kräfte im kapitalistischen Ausland nach dem Vorbild der "Solidarnoscz" in Moskau und Leningrad gebildeten Untergrundorganisation "SMOT" (Freie Internationale Organisation der Werktätigen) gewonnen werden.

- Eine weitere gegenwärtig aktive Untergrundorganisation ist der "Fonds für die Unterstützung politischer Häftlinge". Dieser wurde von Solshenyzin sowie seiner Frau gegründet und bis zu seiner Ausweisung organisierte er maßgeblich deren Tätigkeit. Diese Organisation wird nahezu vollständig aus dem kapitalistischen Ausland unter Einschaltung von Mitarbeitern diplomatischer Vertretungen und Journalisten dieser Staaten finanziert. Diese Untergrundorganisation wirkt insbesondere in Moskau und Leningrad.
- Zentren der politisch-ideologischen Diversion versuchen mit Unterstützung von Kräften des politischen Untergrundes in der UdSSR eine alle Unionsrepubliken umfassende Bewegung der "Punker" sowie religiöser Randgruppen (Buddhisten) zu schaffen. Der Versuch zur Durchführung eines sogenannten Allunionstreffens der "Punker" in Estland im Jahre 1986 wurde offensiv zerschlagen.
- Ein Schwerpunkt der politisch-operativen Arbeit ist die 1987 stattfindende 1000 Jahrfeier der Gründung der russisch orthodoxen Kirche. Aus Anhängern dieser Kirche entstehen nach wie vor Dissidentengruppen, die sich von der genannten Kirche abspalten. Diese Gruppen versuchen unter religiösem Deckmantel eine aktive Untergrundtätigkeit zu betreiben. Seitens loyaler kirchlicher Würdenträger werden diese

750
Jahrfeier
Moskau

Wunsch Bisselt
7 Archive!

subversiven Aktivitäten abgelehnt. Verstärkt versuchen gegnerische Kräfte im In- und Ausland durch gezielte Einwirkung auf bestimmte Bevölkerungsgruppen (Jugend, Frauen), diese zur verstärkten Hinwendung zur Kirche zu veranlassen.

- Verfahrensgesamtheit des KfS*
- Gegen strafrechtlich faßbare Erscheinungsformen der politischen Untergrundtätigkeit wird das sowjetische Recht mit gleichen Zielstellungen sowie der gleichen Grundrichtung wie in der DDR angewandt. So wurden eine Anzahl von Ermittlungsverfahren gegen aktive Elemente der politischen Untergrundtätigkeit eingestellt und die betreffenden Personen auf der Grundlage ihres offenen Schuldgeständnisses in die Durchführung gezielter Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit einbezogen. Ein wesentliches Mittel zur vorbeugenden Verhinderung von Aktivitäten der Untergrundtätigkeit ist der im Dezember 1972 erlassene Beschluß des Obersten Sowjets, wonach die Untersuchungsorgane des KfS berechtigt sind, Verwarnungen gegenüber Personen, deren Handlungen unterhalb der Grenze der strafrechtlichen Relevanz liegen, auszusprechen.

- zweite Gruppe des Besondereins*
- Eine gegenwärtig wichtige Aufgabe ist die Verhinderung der zur Zeit massenhaft erfolgenden Einschleusung und Verbreitung von Videobändern antisowjetischen und pornographischen Charakters sowie die Einziehung der dazu verwendeten, in der Regel aus dem kapitalistischen Ausland stammenden Videotechnik. Der Abteilung 5 des KfS liegen operative Erkenntnisse vor, wonach imperialistische Geheimdienste in Zusammenarbeit mit Zentren der politisch-ideologischen Diversion diese Form der Zersetzung der Sowjetordnung inspirieren und organisieren. Die Bearbeitung von Ermittlungsverfahren wegen derartiger Straftaten erfolgt gegenwärtig grundsätzlich durch Untersuchungsführer der Staatsanwaltschaft auf der Grundlage von Beweisen, die von den Untersuchungsabteilungen des KfS mit Unterstützung operativer Dienstleistungen erarbeitet werden. In der Regel werden die Täter zu empfindlichen Freiheitsstrafen verurteilt.

BStU
000013

Seit 1985 wurden durch die Untersuchungsorgane des KfS keine Ermittlungsverfahren wegen Sabotage bzw. feindlicher wirtschaftsschädigender Tätigkeit bearbeitet.

Einen Schwerpunkt in der Tätigkeit der Untersuchungsabteilungen des KfS bilden Ermittlungsverfahren wegen Korruption, Schmuggels sowie Rauschgiftmißbrauchs.

In diese Straftaten sind eine große Anzahl von Angehörigen diplomatischer Vertretungen vornehmlich aus afrikanischen Staaten verwickelt. Zunehmend begehen auch Angehörige diplomatischer Vertretungen der UdSSR sowie im kapitalistischen Ausland eingesetzte Spezialisten derartige Verbrechen.

In einem gegen den ehemaligen Justizminister der ASSR Daghestan geführten Ermittlungsverfahren wurde nachgewiesen, daß er seine Beratertätigkeit in Afghanistan zur Organisation eines bandenmäßig betriebenen Schmuggels von Gold und Rauschgift in die UdSSR mißbrauchte. Er wurde zu 12 Jahren Freiheitsentzug und einer hohen Geldstrafe verurteilt.

Gegenwärtig läuft ein Ermittlungsverfahren gegen den ehemaligen stellvertretenden Außenhandelsminister der UdSSR. Er mißbrauchte seine Kontrollbefreiung, um umfangreichen Schmuggel von Gold, Ikonen und hochwertigen Konsumgütern zu betreiben.

Zur Bearbeitung derartiger Ermittlungsverfahren werden spezialisierte Untersuchungsführer eingesetzt. Auch gegenwärtig werden besonders schwere Verbrechen der Wirtschaftskriminalität, die eine hohe Gesellschaftsgefährlichkeit aufweisen, mit dem Tode bestraft.

2
Während ihres Aufenthaltes in der DDR legte die sowjetische Delegation am sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Treptow, in der Gedenkstätte der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde sowie am Denkmal von Ernst Thälmann Blumengebinde nieder. Darüber hinaus besichtigte sie den Betrieb "D" für spezielle

Produktion des Kombines "Carl Zeiß Jena" in Gera. Diese Exkursion unterstrich nachhaltig den hohen Stellenwert einer wirksamen politisch-operativen Absicherung dieses bedeutenden Bereiches der Verteidigungsindustrie.



Fister
Generalmajor

Verteiler:

- 1. Ex. Genosse Minister
- 2. Ex. Leiter der Abt. X
- 3. Ex. Leiter der HA IX